

wann nicht were/ daß jhme noch so viel nachsinnung vberblieben“; *David 1643*, 63: „würde ihn für gantz töricht schätzen/ wan es nicht an deme were/ das ihme noch so viel zu erwegen überblieben“. Vgl. auch *Malvezzi 1634*, 43 resp. *David 1638*, 37 f. dieselbe Übersetzung wie oben (nachsinnungen *für* discorso resp. discorsi). *David 1643*, 28 gibt ‚discorso‘ mit ‚erwegung‘ und ‚nachsinnen‘ wieder. – *Vocabolario della Crusca 1623*, 276 s.v. discorso: „ragionamento, o scrittura, doue s’esamini qualche cosa. Lat. tractatus.“ Zum Begriff discorso im Verständnis des italien. Humanismus und der weiteren Begriffsgeschichte s. D. Böhler u. H. Gronke s.v. Diskurs in *HWRh* II, bes. 779 ff. – Vgl. *Maaler*, 299v: „Nachsinnung vnnd betrachtung. Reputatio“; *Schottelius*, 640: „Nachsinnung/Theoria“; *Jones: Purismus*, 353 (1651 M. Zeiller „Discursus, Vernunftgespräch/ Vnterredung“); *Stieler*, 2034 s.v. Nachsinnung: „speculatus, indagatio“; *DW* VII, 128; *Dt. Fremdwb. (1995)* IV, 669 ff.

56 *Malvezzi 1634*, 73: „Manda Saulle a seguitare Davide. Chi lo seguita lo trova in un coro di profeti e quivi si ferma con loro a profetare.“ *David 1638*, 110: „Saul schicket dem David nachzujagen: der jhme folget/ trifft ein Chor Propheten an/ bleibt bey jhnen/ vnd weissaget“; *David 1643*, 63: „Saul schicket gewisse Leüte hin/ den David zu verfolgen/ die/ so ihn verfolgen/ finden eine schaar der Propheten/ bleiben bey denen/ vnd weissagen mit ihnen“. – Malvezzi begnügt sich wie üblich damit, die Bibelstelle (1 Sam 19, 20) zu kürzen und zu paraphrasieren. Kalchheim und seine Revisoren folgen ihm darin, setzten jedoch – wie gewöhnlich – die Bibelstelle nach Luther hinzu: *David 1638*, 109 f.: „Da sandte Saul Botten/ daß sie David holeten. Vnd sie sahen zwen Chor Propheten weissagen/ vnd Samuel war jhr Auffseher[.] Da kam der Geist Gottes auff die Botten Saul [Sauls, Luther]/ daß sie auch weissageten“; *fast ebenso David 1643*, 62. Vgl. Zürcher Bibel 1545 (s. Anm.7): „Vnd sy sahend einen hauffen propheten weissagen“; *Biblia (Piscator) AT I* (1617) „Vnd sie sahen ein hauffen Propheten/ die da weissageten“. – *Dt. Fremdwb. (1913)* I, 113 ahd. chôr, mhd. kôr, Chor der Geistlichen in der Kirche; *Dt. Fremdwb. (1995)* III, 713 ff.; *Dasypodius*, 31v: „Chorus, Ein versamlung deren die singen/ oder springen/ vnd kurtzweil treibend.“

57 *Malvezzi 1634*, 74: „La collera [...] è una breve effimera. [...] negli spiriti“; *David 1638*, 112: „Der Zorn [...] ist ein kurtztägig Fieber.“ *David 1643*, 63: „ist wie ein *fieber von einem natürlichen tage/ der vier und zwanzig stunden helt. *Effimera, Ephimera, ist ein vier-und zwanzig stündiges fieber“. – Vgl. *Kramer dt.-it.* I (1724), 369: „Eintägig Fieber/ febbre efemera“. *Henisch*, 1026: „Das Feber von der Sonn oder von heisser Speise/ daß nur einen Tag wehret/ oder das nur einmal kompt/ daß nur einen paroxysmum hat/ ob derselb gleichwol bißweilen zween oder drey Tag wehret/ febris diaria, Cels. ephimera, unius, plurium dierum [...] alioquin in spiritibus tantum consistens“. Vgl. *Faber/ Buchner (1664)*, 373: „Febris ephimera, vel diaria, unius diei febris“; *Stieler*, I, 379: „Eintägig Fieber/ ephimera.“ Vgl. *Dt. Fremdwb. (1995)* V, 172 ff. (1568 Wirsung „allen genanten ephemerischen fieber“).

58 *Malvezzi 1634*, 75: „nel giorno delle Calende“; *David 1638*, 120: „am Newmonds Tage“; *David 1643*, 67: „am ersten tage des Neümonden“; vgl. *David Hs.*, 52: „am ersten Tage des neüen Monden“. – Malvezzi und seine Übersetzer beziehen sich auf 1 Sam 20, 24, vgl. *Vulgata* „et venerunt calendae“; *Biblia (Luther 1545)*: „Vnd da der Newemond kam“; vgl. *DW* VII, 678. – *Maaler*, 305v: „Neüwmon (der) Noua luna.“ Vgl. *Fnhd. Wb.* VIII, 495 f. „kalende, pl. t.“, der erste Tag eines Monats.

59 *Malvezzi 1634*, 80: „Chi nasce nella gran scena del mondo dovrebbe sapersi vestire di molti abiti, per potere in questa comedia rappresentare diversi personaggi.“ *David 1638*, 135: „Der auff der grossen Schawbühnen dieser Welt gebohren wird/ soll billich sich in allerhand art der Kleydung zuverkleyden wissen/ damit er in solchem schawspiel vnterschiedene Personen vertreten könne.“ *David 1643*, 74: „auf dem grossen Schawplatz dieser welt [...] bey diesem freüdenspiele“. – Schauspiel und Freudenspiel waren in der Bedeutung „Schaustück, Sehenswürdigkeit“ (*Götze*, 185) bzw. „jocus et ludus,